

Unser kleines *DNF*-Jagdbrevier (9):

Auf dem Hochsitz

Ein herrlicher Frühlingmorgen Ende Mai. So langsam dringen die ersten Sonnenstrahlen durch's Geäst. Die Vöglein zwitschern im Walde. Ein Eichhörnchen klettert in Windeseile den Stamm einer Buche hoch bis hinauf in die Krone. Zwei Rehlein äsen friedlich auf einer saftig grünen Lichtung, an deren Rande sich gerade ein Bock und eine Ricke vergnüglich dem schönen Paarungstrieb hingeben. Plötzlich ist ein hartes, metallisches Klicken zu vernehmen, ein paar Sekunden lang herrscht atemlose Stille, dann peitschen hintereinander zwei Schüsse. Der Rehbock liegt da in seinem Blut, die Ricke und die beiden andern Rehe entfliehen ins Gebüsch. Hoch oben auf dem Hochsitz ist ein zufriedener Rülps zu vernehmen.

1. Jäger: *Donnerwetter, das war ja ein richtiger Blattschuss. Und deshalb ein Coitus interruptus. (Er lacht über seinen guten Witz und beißt ein großes Stück von seiner Wurststulle ab, während sein Jagdkumpan den Flachmann zückt und sich einen gehörigen Schluck hinter die Binde gießt.)*

2. Jäger (lässt den Flachmann wieder in der Tasche verschwinden und lädt die Büchse nach): Das ist die schönste Zeit im Jahr, wenn man den Bock beim Nageln von der Ricke runterschießen kann. Ein geiles Gefühl! Schade, dass man das nur von Mitte Mai bis Mitte Juni tun darf...

1. Jäger: *Wenn's nach gewissen hochkarätigen Ärschen von Tierschützern ginge, dann müssten wir jetzt wahrscheinlich wildern, um auf unsere Kosten zu kommen. Aber soweit wird's nie kommen. Haha.*

2. Jäger (räkelt sich behaglich und entlässt wohligh seufzend einen Furz in die Freiheit): Es ist jetzt ziemlich genau ein Jahr her, seit diese Ärsche dem Kammerpräsidenten ihre blöde Anti-Jagd-Petition mit den 8.000 Unterschriften überreicht haben. Und was haben sie damit erreicht? Gar nichts. Die Kladde gammelt jetzt irgendwo in einer Schublade auf dem Krautmarkt, und kein Mensch spricht mehr davon.

1. Jäger: *Die wollten uns wirklich die Freude an unserem schönen Hobby verderben. Keine Fallen mehr, keine Fuchsjagd während der Aufzucht der Welpen, kein genüssliches Abknallen von Hunden und Katzen mehr, und unsere schöne Schlafanlage wollten sie uns auch verbieten.*

2. Jäger: Die Suppe haben wir ihnen aber gründlich versalzen. Wir haben einfach behauptet, ein Jäger sei nichts anderes als ein aktiver Naturschützer. Hihhi. Einige besonders doofe lokale Sektionspräsidenten der Tierschutzliga glauben uns das sogar. Gut, dass wir unsere Leute immer in den richtigen Gremien und Verbänden sitzen haben. Und seit sogar der Innenminister Foltermischi einer von uns ist, brauchen wir uns überhaupt keine Sorgen mehr zu machen.

1. Jäger: Psst. Sieh mal, da unten, schon wieder ein Rehbock, der's mit einer Ricke treibt!

2. Jäger (greift zum Fernglas): Hmm, mal sehen. Nee, du, ich glaub', das ist eher so ein Joggerarsch. Nein, warte, das ist wieder so eine Schreckschraube mit Hunden auf einem sogenannten „Naturlehrpfad“. So wie damals auf der Brideler Pineta, erinnerst du dich?

1. Jäger: *Über die Geschichte ist Gottlob ja längst genügend Gras gewachsen. Ich... Guck mal, die Hunde sind ja gar nicht an der Leine. Na warte! (Er schnappt sich die Flinte, und gleich darauf knallen zwei Schüsse.*

2. Jäger: Zweimal Blattschuss. Super. Die beiden Köter sind hinüber.

1. Jäger (mit lauter, befehlsgewohnter Stimme): *Madame, Dir hutt näischt hei am Bësch verluer! Sidd alt frou, dass mer nëmmen di zwéi Baaschtertten ofgeknallt hunn. An elo maacht Iech séier iwwer d'Schnouer, well soss kéinte mer Iech duerch e klengen Accident och vläicht nach geroden.*

2. Jäger: Guck mal, wie die Alte abhaut. Wetten, dass die beiden toten Köter uns mindestens zwanzig Leserbriefe bescheren!

1. Jäger: *Scheiß der Hund drauf!*

2. Jäger: (singt): Ich bin grunzdumm und gemein, sonst könnt' ich ja kein Jäger sein...

Protokoll: Hugo Habicht

Zeichnung: Ernst Maria Lang